

B1 - Probetest

Lesen
Zeit: circa 65 Minuten

Das Modul *Lesen* besteht aus fünf Teilen.

Du liest mehrere Texte und löst Aufgaben dazu. Du kannst mit jeder Aufgabe beginnen.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.
Wähle: Sind die Aussagen *Richtig* oder *Falsch* ?

Teil 1

Arbeitszeit: 10 Minuten

PetersAlltagsblog.de

Was so einem passieren kann...

Dienstag, 6. Mai

Dieser Tag fing wirklich sehr merkwürdig an: Beim Frühstück habe ich einen Unfall beobachtet! Wenn das Wetter schön ist, frühstücken wir morgens gern auf dem Balkon. Meine Mutter trinkt ihren Kaffee, ich esse ein Müsli. Natürlich ist es auf unserem Balkon nicht besonders romantisch, schließlich wohnen wir direkt am Sachsenendamm, d. h. drei Stockwerke unter mir brausen morgens um halb acht sehr viele Autos vorbei, obwohl es eine Einbahnstraße ist. Man kann die Autos nicht nur sehen, man kann sie auch sehr gut hören. Heute Morgen war meine Mutter gerade in die Küche gegangen, als plötzlich Bremsen kreischten, Leute schrien - und dann krachte es.

Ich sah sofort hinunter auf die Straße: Ein kleiner Lieferwagen stand schräg auf der Straße, ein alter, schwarzer Mercedes war ihm hinten hineingefahren.

Der Mercedesfahrer stieg aus, ein Herr in mittleren Jahren, und ging nach vorn zur Tür des Lieferwagens.

Er machte die Tür auf, aber da war niemand. Inzwischen kamen immer mehr Leute dazu, die herumstanden und redeten. Ein paar Autos fuhren über den Gehweg an den beiden Autos vorbei, aber trotzdem bildete sich schnell eine lange Autoschlange. Der Mercedesfahrer telefonierte. Dann kam aus dem Haus gegenüber ein junger Mann angerannt, in einer Art Uniform, sicherlich ein Paketfahrer. Er zog auch sofort sein Handy aus der Tasche und nicht lange darauf hörte man das Polizeiauto, das in Gegenrichtung durch die Einbahnstraße kam.

Ich bin dann zur Schule gegangen und habe nicht mehr an die ganze Sache gedacht. Erst mittags, als ich nach Hause kam, hat meine Mutter mir erzählt, dass die Polizei einige Leute befragt hat. Zwei junge Frauen haben gesagt, dass der Mercedesfahrer vor dem Unfall im Auto telefoniert hat. Dann sagte sie noch, dass das Paketauto schließlich weggefahren ist, aber den alten Mercedes musste der Reparaturdienst abholen. Die ganze Geschichte hat fast eine Stunde gedauert. Wir haben noch ein bisschen diskutiert, ob der Mercedesfahrer Schuld hatte oder nicht, wir glaubten das eigentlich beide. Der Paketfahrer hatte allerdings in zweiter Reihe geparkt, das war natürlich auch nicht richtig. Aber trotzdem: „Wer drauffährt, zahlt“, hat meine Mutter gesagt.

Danach habe ich meine Hausaufgaben gemacht und morgen ist wieder ein anderer Tag.

Bis bald
Peter

Beispiel:

0 Am Morgen hat Peter auf seinem Balkon Cola getrunken.

- | | | |
|--|---------|--------|
| 1 Die Straße unter Peters Balkon ist morgens ganz ruhig. | Richtig | Falsch |
| 2 Der Paketfahrer war beim Unfall nicht im Auto. | Richtig | Falsch |
| 3 Peter durfte zu Hause bleiben, obwohl er eigentlich zur Schule gehen sollte. | Richtig | Falsch |
| 4 Peter hat von seiner Mutter erfahren, wie es mit dem Unfall weiterging. | Richtig | Falsch |
| 5 Peters Mutter hat erzählt, dass der Mercedes stark beschädigt war. | Richtig | Falsch |
| 6 Peter und seine Mutter denken, dass die beiden Fahrer eine Strafe zahlen sollen. | Richtig | Falsch |

Teil 2

Arbeitszeit: 20 Minuten

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Jugendliche aus Venezuela besuchen Berlin.

Alvaro kommt aus Caracas (Venezuela), jetzt steht er mit einer deutschen Freundin vor der Philharmonie in Berlin und kontrolliert noch einmal die Eintrittskarten. Heute Abend wird er dabei sein, wenn die Musiker in der Philharmonie Bach und Beethoven spielen. Davon hat er lange geträumt. In der Schule lernt er seit drei Jahren Deutsch und diese Reise nach Berlin hat er mit seinen Schulkameraden und seinem Deutschlehrer ein Jahr lang vorbereitet.

Zwanzig Schülerinnen und Schüler aus Venezuela sind seit vier Wochen zu Gast an verschiedenen Berliner Schulen. Sie wohnen in deutschen Familien und gehen jeden Morgen zusammen mit einem deutschen Jungen oder Mädchen zur Schule. Natürlich können nicht alle Gäste aus Venezuela in dieselbe Schule gehen, zwanzig Besucher in einer Klasse, das wäre zu viel. Der Deutschlehrer aus Caracas musste zuerst fünf Berliner Schulen mit Spanischunterricht suchen, die bereit waren, bei dem Projekt mitzumachen. Danach stand er vor der Aufgabe, Gastfamilien für die Schüler aus Südamerika zu finden. Viele deutsche Jugendliche wollten gern einen Jungen oder ein Mädchen aus einem fremden Land in der Familie haben und vielleicht eine neue Freundschaft schließen. Monatelang haben die deutschen und südamerikanischen Jugendlichen E-Mails und Fotos ausgetauscht, um für jeden Gast die richtige Gastfamilie zu finden. Sie haben über die Schule gesprochen, über ihr Leben zu Hause, über ihre Hobbys.

Alvaro sagt, dass er sich bei Anna und ihrer Familie sehr gut fühlt. Anna interessiert sich, genau wie er, für klassische Musik und ihr Bruder spielt begeistert mit ihm Fußball. Natürlich ist das deutsche Essen etwas merkwürdig, aber das wusste er ja schon vorher, und außerdem hat er inzwischen die Aufgabe übernommen, abends für die ganze Familie Tortillas zu machen. Und dann geht er mit Anna in die Philharmonie.

(aus einer deutschen Zeitschrift)

Beispiel:

0 Alvaro ...

- a will in Berlin Musik studieren,
- b hat in Berlin Verwandte,
- c **ist als Austauschschüler in Berlin.**

7 Die südamerikanischen Jugendlichen ...

- a sprechen so gut Deutsch wie Spanisch,
- b **sind schon einen Monat in Berlin,**
- c besuchen dieselbe Berliner Schule.

8 Die Reisevorbereitungen haben lange gedauert, weil ...

- a in Deutschland niemand Spanisch lernt,
- b **viele Informationen verschickt wurden,**
- c nur wenige Familien einen Gast wollen.

9 Alvaro ist mit der Gastfamilie sehr zufrieden, weil ...

- a **die Kinder seine Hobbys teilen,**
- b die Mutter gut kochen kann,
- c er dort oft fernsehen kann.

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung: a, b oder c.

Mit Granny Aupair in die Welt

Die Schweizer Agentur Granny Aupair schickt ältere Frauen weltweit in Familien oder in soziale Projekte. Eine Aufenthaltsdauer ist nicht vorgeschrieben. Karin Möller ist Witwe, 65 Jahre alt, bis vor einem Jahr war sie als Lehrerin tätig. Jetzt sitzt sie in ihrem Schlafzimmer in Neumünster auf dem Bett und überlegt, was sie mitnehmen soll. Der Koffer ist noch ziemlich leer, dabei muss sie doch morgen schon nach Kambodscha fliegen. Frau Möller hat sich für sechs Monate als Au-pair-Großmutter bei einer Familie in Phnom Penh beworben. Sie soll sich um einen kleinen Jungen kümmern, der aus einer amerikanisch-deutschen Familie stammt. Der Kleine ist vier Jahre alt und die Mutter, die in Kambodscha für UNICEF arbeitet, befürchtet, dass er seine deutschen Sprachkenntnisse vergessen könnte, wenn er seinen deutschen Vater so lange nicht sieht. Der arbeitet nämlich im Moment in Frankfurt. Gerade hat Frau Möller entschieden, dass sie den Wollmantel zu Flause lassen kann, den wird sie in den nächsten sechs Monaten nicht brauchen, das weiß sie. Sie hat sich über das Leben in Kambodscha gut informiert, über das ungesunde feucht-heiße Klima, über die Geschichte und die wunderbaren Tempel, über die großen sozialen Unterschiede. Ihre Gastfamilie wohnt in einer großen 6-Zimmer-Wohnung mit Klimaanlage und Hausmädchen, was für eine kambodschanische Durchschnittsfamilie unerreichbar ist.

Frau Möller ist sich darüber im Klaren, dass sie in sechs Monaten keine echte Verbindung zum Land finden kann, auch in der Landessprache Khmer wird sie wohl nur wenige Wörter lernen. Sie hat aber in den letzten Monaten englische und französische Sprachkurse besucht und hofft, dass sie gut vorbereitet ist für die große Reise.

(aus einer deutschen Zeitung)

10. Granny Aupair ...

- a ist eine Reiseagentur,
- b ist ein Angebot für alte Menschen,
- c ist ein Angebot für Frauen über 60.**

11. Frau Möller

- a will eine Rundreise durch Kambodscha machen.
- b will in einer Familie arbeiten,**
- c will die Sprache des Landes lernen.

12. Frau Möller weiß , dass

- a sie in Phnom Penh in einer Durchschnittsfamilie leben wird.
- b das Wetter in Kambodscha für Europäer schwierig ist.**
- c in der Gastfamilie niemand Deutsch spricht.

B1 - Probetest

Hören
Zeit: circa 40 Minuten

Das Modul *Hören* besteht aus vier Teilen.

Du hörst mehrere Texte und löst Aufgaben dazu. Lies jeweils zuerst die Aufgaben und höre dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Teil 1

Du hörst nun fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text zweimal. Zu jedem Text löse zwei Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lies zuerst das Beispiel. Dazu hast du 10 Sekunden Zeit.

Beispiel:

- | | | | |
|---|-------------------------------------|--|--------|
| 1 | Manuel möchte mit Freunden wandern. | Richtig | Falsch |
| 2 | Er braucht... | a einen neuen Rucksack,
b einen Rucksack von Christof,
c einen Rucksack für Felix. | |

Text 1

- | | | | |
|---|---|---|--------|
| 1 | Radio Südwest sendet die neuesten Hits. | Richtig | Falsch |
| 2 | Die Sendung ... | a ist bei Stars zu Gast.
b berichtet direkt von Konzerten.
c berichtet über alles Wichtige in der Region. | |

Text 2

- | | | | |
|---|--|---|--------|
| 3 | Sie hören Informationen direkt aus dem Ausland | Richtig | Falsch |
| 4 | Die Studiogäste diskutieren ... | a mit den Korrespondenten,
b über die Universität Berlin,
c über das Abitur nach 12 Jahren. | |

Text 3

- | | | | |
|---|------------------------------|--|--------|
| 5 | Du hörst einen Reisebericht. | Richtig | Falsch |
| 6 | An der Nordsee ... | a gibt es Sturm und Gewitter,
b regnet es manchmal,
c ist es heiß. | |

Text 4

- | | | | |
|---|---|--|--------|
| 7 | Maik soll mit seinem Freund wegfliegen. | Richtig | Falsch |
| 8 | Maiks Freund ... | a sucht die Bordkarten,
b hat den Bus verpasst,
c nimmt den Bus in 20 Minuten. | |

Text 5

- | | | | |
|----|---|--|--------|
| 9 | Die Information ist für alle Fluggäste nach Wien. | Richtig | Falsch |
| 10 | Die Fluggäste ... | a können sofort einsteigen,
b mit Kindern dürfen zuerst einsteigen,
c sollen in wenigen Minuten zum Flugsteig A35 gehen. | |

Teil 2

Du hörst nun einen Text. Du hörst den Text einmal. Dazu löse fünf Aufgaben. Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Lies jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du nimmst an einer Führung in Wien teil und hörst die Informationen zu Beginn der Führung.

11 Wien ist für junge Leute ...

- a langweilig,
- b interessant,**
- c zu teuer.

12 Die Tour beginnt...

- a am Donaukanal,
- b am Stephansdom,**
- c auf dem Markt.

13 Der Donaukanal...

- a ist nur für Hundebesitzer interessant,
- b ist ein Treffpunkt der Straßenkünstler,
- c ist ein beliebter Treffpunkt im Sommer.**

14 Wie ist das Wetter?

- a Etwas kühl,
- b Regnerisch,
- c Warm und trocken.**

15 Die U-Bahn...

- a fährt täglich rund um die Uhr,
- b fährt am Wochenende die ganze Nacht,
- c fährt in der Nacht sehr selten.**